



**Objekt**

Burbelweg 2b/2c/4/6, 8154 Oberglatt ZH

**Vers.-Nr.**

662, 664, 2152

**Inventare & Massnahmen nach § 203 ff. PBG**

- Inventar kommunal 2015
- Inventar überkommunal
- Grundbucheintrag
- Schutzverfügung /-vertrag

**Weitere Inventare**

- ISOS
- KGS
- KDP



0368 Südost- und Nordostfassade

**Bautyp** Landwirtschaftsbau - Vielzweckbauernhaus  
**Bauzeit** 17. Jh  
**Architekt**

**Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach § 203 PBG**

Nr. 4 wurde per 20.04.1999 entlassen.  
Nr. 2a ist mit Sicherheit ein Neubau, vor 1986, aber nach 1970. Ob bei den Nr. 2b und 2c noch ältere Substanz vorhanden ist, ist stark zu bezweifeln, müsste bei Bedarf jedoch noch verifiziert werden.  
Mit dem Verlust der Nachbarhäuser hat die gesamte Zeile bereits einiges an Aussagekraft eingebüsst. Der Bau Nr. 6, der mutmasslich aus dem 18. Jh. stammt, ist als letzter Rest dieser Zeile von Bedeutung, die den Weiler Hofstetten nach Osten hin abschliesst.

Entlassung von Vers. Nr. 664 per 20.04.1999.



0369 Südostfassade Burbelweg 6

## Beschreibung

Baugruppe aus ursprünglich drei aneinandergebauten Vielzweckbauernhäusern - heute mit einem Mehrfamilienhaus im Südosten (Nr. 2a) ergänzt und bei den Nr. 2b, 2c und 4 mutmasslich durch Neubauten ersetzt.

Nr. 6 besteht aus einem zweigeschossigen Wohnteil in Fachwerkbauweise, nach Nordwesten verputzt, nach Südosten in Sichtfachwerk. An der südöstlichen Trauffassade ein vierteiliges Reihenfenster im EG, darüber ein zweiteiliges Fenster mit geschweiften Streben an der Brüstung. Nach Nordwesten mit je einem zweiteiligen Fenster im EG und OG sowie einem Kellerabgang.

Die vom Wohnhaus zurückversetzte Ökonomie traufseitig mit verputztem EG mit zwei Stalleingängen, darüber mit Bretterschalung, giebelseitig mit Sichtfachwerk.

## Baugeschichte

Die Baugruppe geht im Kern wohl in das 17. Jahrhundert zurück (so auch Frei 2011, S. 14), auf dem Zehntenplan von 1768 ist die Zeile mitsamt dem zurückversetzten nördlichen Ökonomieteil ersichtlich (ohne Nr. 2a).

Davon hat sich allerdings wohl nur der Hausteil Nr. 6 erhalten, Nr. 2 und 4 sind durch Neubauten im alten Volumen ersetzt worden.

1813 sind in der Brandassekuranz drei Wohnhäuser, jeweils mit Scheune, in einem Fall auch mit Trotte, eingetragen. 1842 werden jeweils auch Ställe und ein Schweinestall erwähnt, möglicherweise neu erbaut, oder auch nur neu aufgenommen.

## Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Inventar 1986.  
Frei 2011, S. 14.  
Brandassekuranz.



0367